

Attendorn, 05.06.2024

NIEDERSCHRIFT

11. Sitzung des Seniorenrates
der Hansestadt Attendorn in der 4. Legislaturperiode
am Dienstag, 04.06.2024, im Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 10.00 Uhr

Sitzungsende: 11.45 Uhr

Anwesend waren unter
dem Vorsitz von

Wolfgang Dröge

die Seniorenratsmitglieder

Jürgen Aubert
Elisabeth Fechner
Norbert Blum
Ruth Krusekamp
Winfried Wünnenberg
Georg Schulte (Protokollführer)

die stellvertretenden Mitglieder

Ingo Lindner
Brigitte Maiworm
Rudolf Möller
Felix Nawrotzki
Franz-Josef Quinke
Astrid Rapprich
Karlheinz Strunk
Ursula Wanecki

Entschuldigt fehlten

Renate Biecker-Klaas
Ralf Dingerkus
Brigitte Jäkel
Manfred Junker
Winfried Maag
Walter Müller

von der Verwaltung anwesend

Stadtverwaltungsrätin Christiane Plugge
Leiter des Stadtarchivs, Tammo Fuchs (bis TOP 3)

Der Vorsitzende Wolfgang Dröge begrüßte die Anwesenden zur 11. Sitzung des Seniorenrates und stellte fest, dass dazu form- und fristgerecht eingeladen wurde. Besonders begrüßte er Frau Plugge und Herrn Fuchs von der Verwaltung und anwesende zehn Gäste.

1. Beratung des Protokolls der 8. Sitzung in der 4. Legislaturperiode vom 05.09.2023

Dazu gab es keine Einwände. Das Protokoll wurde somit einstimmig angenommen.

2. Vortrag des Herrn Fuchs vom Stadtarchiv

Herr Tammo Fuchs vom Stadtarchiv der Hansestadt Attendorn richtete mit einer Präsentation die Bitte an die Anwesenden, ihm bei der Identifizierung verschiedener Dokumente und Fotos aus der Geschichtswerkstatt im Stadtarchiv zu unterstützen. Hauptsächlich bat er um Hilfe der heutigen 60- oder 70-jährigen Bewohner der Stadt. Wenn man dazu bereit sei, soll man bitte einen Termin machen und ihn im Stadtarchiv besuchen, Tel. 02722 64431. Es wäre einfach sehr schade, wenn Dokumente und Fotos entsorgt werden müssten, weil kein Bezug zu Personen festgestellt werden kann.

3. Berichte, Planungen und Sachstände aus den Arbeitskreisen

Rudolf Möller berichtet vom SeniorenSport Verein Attendorn e.V.

- Das wöchentliche Sportangebot: Montags GehFußball, alle 14 Tage Spielenachmittag in der Seniorenresidenz THE FLAG, dienstags Boule, mittwochs NordicWalking, donnerstags geführte Radtouren sowie Gymnastik.
- Die Mitgliederzahl des Vereins ist von 81 auf 95 angewachsen.
- Am 09.02. und am 22.03. fand ein „Erste-Hilfe-Kurs“ für Senioren*innen statt. Insgesamt nahmen daran 65 Personen teil. Der Kurs soll im Jahr 2025 wieder angeboten werden.
- Eine 4-tägige Radtour im Münsterland wurde unternommen, 17 Teilnehmer fuhren an drei Tagen jeweils ca. 60 km Rundkurse von Schöppingen aus.
- Die 2. Mitgliederversammlung des Sportvereins fand am 14.05. statt.
- Das Pedelec-Sicherheitstraining fand mit 17 Teilnehmern am 18.05. statt. Der theoretische Teil wurde im Ratssaal, der praktische Übungsteil auf dem Schulhof des Rivius und das Anfahren auf steilen Straßen am Himmelsberg absolviert.
- Am 04.06. kann der SeniorenSport Verein auf der Boule-Bahn eine Spende der Krombacher Brauerei in Höhe von € 2.500,00 aus den Händen von Jens Selter in Empfang nehmen. Franz-Josef Quinke und Gabriela Rühl-Korte hatten dazu die Bewerbung vorgenommen.
- Ende Juni wird eine 14-köpfige Boule-Gruppe ins Elsass fahren, um mit dem dortigen Verein in Wissembourg einen Boule-Tag zu verbringen
- Am 03.08. plant der Verein ein Sommerfest auf dem Sportplatz der SG Attendorn-Ennest.
- Für den 22.09. ist eine Seniorenwanderung unter der Leitung von Gerhard Benninghaus geplant. Der Start soll um 10.00 Uhr in Waldenburg sein, ein Aufenthalt an oder in der SGV-Hütte mit Biggeblick ist im Programm vorgesehen.
- Rudolf Möller verteilte Einladungen zu einem Online-Seminar der Telekom Senioren Akademie am 07.06.2024 von 09.00 – 16.00 Uhr.

Jürgen Aubert berichtete stellv. vom AK familien- und seniorenfreundliche Stadtentwicklung

- Der Arbeitskreis wählte Karlheinz Strunk zum stellv. Sprecher.
- Für den neuen Flyer des Seniorenrates wurden Georg Schulte die Informationen des AK gestellt.
- Frau Schmidt (Stadtmarketing) hat einen Fragebogen zur Abfrage der Kundenzufriedenheit vorgelegt. Der AK hat noch zwei Ideen eingebracht und das Skript zur Verwendung freigegeben. Da die Stadt am 08.06. einen Aktionstag mit einem Stand auf dem Marktplatz durchführt, werden 1 - 2 Personen aus dem AK mitmachen und Fragebögen (siehe Anlage) verteilen.
- Frau Meyer und Frau Schmidt sind gefragt worden, ob sie weiterhin mit unserem AK zusammenarbeiten wollen. Beide Damen haben ihre Bereitschaft dazu erklärt. Sie sind dann in die Whats-App-Gruppe des AK aufgenommen worden.
- Der Einkaufsführer, den es zurzeit nur online gibt, wird überarbeitet. Hier sollen die Standorte für Trinkwasserspender und Sonnencremespender eingetragen werden.

- Es ist angedacht, die bestehenden Begrüßungstüten, auch Babyrucksack genannt, weiter zu verteilen. Evtl. soll dieser Service auch auf neue Mitbürger, Familien und Senioren ausgeweitet werden. Ein beiliegender Fragebogen soll die Reaktionen erfassen.

Ruth Krusekamp berichtet stellv. vom AK Klima und Nachhaltigkeit

- Der AK hat zuletzt Ende März getagt und sich dann erstmal eine Pause verordnet. Etliche Vorhaben konnten nicht verwirklicht werden oder sind abgelehnt worden. Die neu aufgestellten Pflanzkübel auf dem alten Markt sieht jetzt die SPD als ihren Erfolg an, sie wurden jedoch von diesem AK nach der Umfrage auf der letzten Seniorenmesse angeregt. Dies soll nur ein Beispiel für die augenblickliche Unzufriedenheit sein.
- Die nächste Sitzung wird nun am 26.06. sein und der AK hofft, dass man zu dem alten Elan zurückfinden kann. Das Geschehen in Attendorn und dem Kreis Olpe wurde in der Zwischenzeit beobachtet und daraus sollen nun neue Vorhaben entwickelt werden.
- Deutlich zu merken ist nach Einschätzung des AK, dass das Thema im Moment bei Teilen der Bevölkerung an Dringlichkeit abgenommen hat.

Winfried Wünnenberg berichtet vom AK medizinische Versorgung und Seniorenbegleitung

- Am 17.04. fand im Bürgerhaus Alter Bahnhof der Vortrag „Schutz der Senioren vor kriminellen Machenschaften“ durch die Kriminalhauptkommissarin Simone Klewes statt. Ca. 40 Interessenten waren gekommen und es fand im Anschluss an den Vortrag eine angeregte Diskussion statt.
- Seit Ende Februar findet mit Ausnahme im Mai jeden letzten Donnerstag im Monat der Seniorentanz im Bürgerhaus Alter Bahnhof statt. Der Entertainer Manfred Klein begeistert mit seiner Unterhaltung die Anwesenden und die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen funktioniert reibungslos.
- Eine Fahrt zum Landtag und zum WDR nach Düsseldorf wurde für den 17.05. angeboten, die Plätze im Bus waren in zwei Tagen belegt. Es fand der Besuch einer Plenarsitzung mit anschließender Diskussion mit unseren heimischen Abgeordneten statt.
- Zusammen mit der Sparkasse ALK wird es im September eine Veranstaltung zum Thema Bankgeschäfte und Onlinebanking statt. Das genaue Programm wird zurzeit noch zusammengestellt.
- Für den Oktober ist ein Vortrag zum Thema Ernährung geplant. „Genussvoll älter werden, Mangelernährung vorbeugen“ soll das Thema sein.
- Da die Küche in der Gemeinschaftsschule wieder nutzbar ist, wird ein Kochkurs für den November geplant. Nähere Infos wie immer auf der Homepage und der SeniorenPost.

Norbert Blum berichtet vom AK Hanseakademie

- Im Sommersemester 24 werden 2 Vorlesungen angeboten, die von ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht werden.
- Prof. Dr. Peter Schmidt referiert in der 1. Vorlesung (Di 18 – 19.30) über bauphysikalische Grundlagen und Zusammenhänge sowie die Bedeutung der Bauphysik für ein klimagerechtes, nachhaltiges und zukunftsweisendes Bauen aus fachlicher Sicht. Schwerpunkte der Veranstaltungsreihe bilden der Wärmeschutz von Gebäuden und das Gebäudeenergiegesetz. (ca. 10 Zuhörerinnen und Zuhörer)
- Die zweite Vorlesung umfasst ein Teilgebiet der Philosophie und beginnt leider erst um 20 Uhr. Prof. Dr. Michael Bongart geht den Fragen „Wer bin ich und wer sind wir“ nach und versucht die schwierige Frage nach der Identität von Personen und Gruppen zu klären. (ca. 20 Zuhörerinnen und Zuhörer)
Leider hatten die Stadt sowie der AK keinen Einfluss auf die Uhrzeiten der Vorlesungen. Das soll sich zum Wintersemester 24/25 ändern.
- Nicht zufriedenstellend ist die jetzige Situation im Bürgerhaus Alter Bahnhof. Während der 1. Vorlesung, die ab 18 Uhr stattfindet, wird zeitgleich im angrenzenden Jugendzentrum Schlagzeug gespielt, so dass die Ausführungen des Referenten mit einer gleichbleibenden Geräuschkulisse untermalt werden. Leider hat die Stadtverwaltung nur bedingt Einfluss auf

das Wirken im Jugendzentrum. Sollte sich die Störung häufen, muss überlegt werden, wie der Konflikt bereinigt werden kann.

- Aufgrund der Haushaltskürzungen war von der Uni Siegen zunächst im Wintersemester 24/25 nur eine Vorlesung vorgesehen. Kürzlich erhielt die Stadt sowie unser AK die positive Nachricht von der Uni Siegen, dass doch eine 2. Vorlesung angeboten werden kann. Soweit vorgesehen wird Herr Prof. Elkar (Geschichtswissenschaft) für das Wintersemester 2024/25 eine Lehrveranstaltung zum Thema "Freiheit in Europa" anbieten. Er kann dafür das Zeitfenster am Dienstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr einrichten. Für die 2. Vorlesungen sind wir aufgefordert, weitere Wissensgebiete zu nennen, die die Zuhörerschaft interessieren. Gerne nimmt der Seniorenrat noch Vorschläge entgegen.

Norbert Blum berichtet vom AK Digitalisierung

- Hauptanliegen des Arbeitskreises „Digitales“ ist, die Seniorinnen und Senioren an der digitalen Welt teilhaben zu lassen. In diesem Jahr steht im Mittelpunkt, die praktische Anwendung der digitalen Gesundheits-/Krankheitsapp den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern näherzubringen.
- Prof. Christof Dockweiler, der im Vorjahr in der Hanseakademie in einer Vorlesungsreihe Vorteile und Nachteile von Gesundheits-/Krankheitsapps referierte, vermittelte dem AK Dozentin Frau Anna Stark, die den Seniorinnen und Senioren die Fähigkeiten vermitteln möchte, selbst Gesundheitsapps zu finden und deren Qualität/Seriosität auch zu bewerten. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnte noch kein adäquater Termin gefunden werden. Eine erneute Kontaktaufnahme soll ermöglichen, das Projekt im Herbst stattfinden lassen.
- Im Herbst wird wieder in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Digital im Alter“ sowie dem Jugendparlament ein 6-wöchiger Tablet-Kurs angeboten. Die Stiftung hat bereits zugesagt, wieder 15 Tablets kostenlos zur Verfügung zu stellen. Ziel ist erneut, jedem Kursteilnehmer einen Paten (Jugendparlament, passionierte Senioren) an die Hand zu geben.

4. Berichte der beratenden Mitglieder in den Fachausschüssen

vom Ausschuss SBKS (Soziales, Bildung, Kultur und Sport) berichtete Norbert Blum:

- Der Ausschuss tagte im neuen Jugendzentrum der Stadt. Zuvor konnten die Ausschussmitglieder die Räumlichkeiten des Zentrums in Augenschein nehmen. Viele Räume bieten den Jugendlichen die Möglichkeiten, Musik zu machen, miteinander zu spielen, zu kochen, zu nähen, oder einfach zu chillen.
- In einem Sachstandsbericht über die „aufsuchende Jugendarbeit“ gab die Referentin einen Überblick über die derzeitige Situation ihrer Arbeit. Schwerpunkt bildet die Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen, sie in die Projekte des Jugendzentrums einzubinden. Besonders im Bereich der Skaterbahn neben der Rundsporthalle ergeben sich häufig Probleme mit und zwischen den Jugendlichen. Erschwerend kommt hinzu, dass durch die Legalisierung von Cannabis etc. weitere Drogen hier konsumiert werden, die wegen des nahe gelegenen Kinderspielplatzes eigentlich nicht geraucht werden dürfen.
- Über einen weiteren Punkt informierte Frau Plugge unter TOP 5.

vom Ausschuss PBKU (Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz) berichtete Georg Schulte:

- Die sich anbahnende Parksituation an der Waldenburger Bucht wurde durch einen gemeinsamen Antrag der SPD- und CDU-Fraktion geregelt. Dieser beinhaltet die Schaffung von 15 Stellplätzen auf dem Platz des heutigen Mühlsteins, für mobilitätseingeschränkte Menschen, drei Stellplätze für Bootsanhänger und drei Stellplätze für Menschen mit Behinderungen. Die Abstimmungen darüber erfolgten in der Stadtratssitzung am 20.03.2024.
- Über den Hitzeaktionsplan wurde informiert. Die Präsentation dazu erhielt im Vorfeld bereits der AK Klima und Nachhaltigkeit.
- Die Aufhebung der Erstellung einer Baumschutzsatzung der Attendorner Wälle wurde erklärt. Es lässt sich keine Satzung für einen Teil der Bäume in Attendorn erstellen, dies hat ein RA-Büro aus Köln der Verwaltung erklärt. Nun sind von einigen Personen aus den im

Rat vertretenden Parteien ein offizielles Baumschutzgremium gegründet worden, das zur Abwägung entscheidender ökologischer Belange in der Innenstadt dann zusammentrifft. Ein kurzfristiges Handeln ist somit bei Problemen diesbezüglich gewährleistet.

5. Situation der Asylbewerber und Flüchtlinge in der Hansestadt Attendorn

In einem Sachstandsbericht informierte Frau Plugge über die Situation der Asylbewerber und Flüchtlinge. Bezüglich der Flüchtlinge müssen von den Städten Pflichten erfüllt werden. Wenn die Aufnahme der Flüchtlinge nicht gesteuert würde, gäbe es in Deutschland ein großes Chaos. So gibt es einen Verteilerschlüssel, der sich nach der Einwohnerzahl und der Fläche der Kommunen richtet. In Attendorn wird die Zuweisungsquote zurzeit zu 99 % erfüllt. Es gibt im Augenblick 900 Flüchtlinge in Attendorn, davon 450 aus der Ukraine. Darüber hinaus leben hier rund 250 anerkannte ehemalige Asylbewerber und 200 Personen, die sich noch im Asylverfahren befinden oder geduldet sind. Unter 5 % der Antragsteller auf Asyl erfüllen die Anforderungen an das Verfahren, der Rest wird zeitlich in unserem Land geduldet.

Frau Plugge erinnerte an die 90iger Jahre, als die Flüchtlinge noch in Biggen gesammelt untergebracht waren. Man konnte dort von richtigen Ghettos sprechen, jeden Tag musste die Polizei anrücken, wegen Rauschgift, Prostitution, Gewaltverbrechen usw.

In Attendorn und Umgebung sind von der Stadt viele Häuser oder Wohnungen angemietet oder erworben worden. Insgesamt gibt es ca. 80 unterschiedliche Stellen im Stadtgebiet für die Unterbringung.

Im Collegium Bernardinum – in dieses Haus soll später mal die Sonnenschule einziehen – sind zurzeit 60 ukrainische Flüchtlinge untergebracht. Sie sollen dort so lange bleiben können, bis mit den Umbauarbeiten begonnen wird.

6. Bekanntgaben

Es lagen keine vor.

7. Verschiedenes

Karlheinz Strunk fragte wegen der neuen Parksituation in der Waldenburger Bucht nach, was Georg Schulte aus dem Ausschuss PBKU berichtet hatte. Deshalb die Frage an die Verwaltung: Was versteht man unter der Bezeichnung Parken für „mobilitätseingeschränkte Personen“? Wie erkennt man in Zukunft, ob einer der drei Parkplätze für „Menschen mit Behinderung“ frei ist?

Ursula Warnecke regte an, doch in Zukunft wieder Arbeitssitzungen für **alle** Seniorenratsmitglieder durchzuführen. Die Anzahl der jetzigen Mitglieder hat sich auf 21 reduziert und diese Zahl rechtfertigt wieder gemeinsame Arbeitssitzungen. Wolfgang Dröge hat den Wunsch, dass diese dann an einem Montag stattfinden sollen.

Christiane Plugge machte den Vorschlag, die nächsten Seniorenratssitzungen wieder in dem kleinen Sitzungssaal durchzuführen, weil man dort nicht so weit auseinander sitzt.

Wolfgang Dröge sprach das Thema der Seniorensprechstunde an. Wie von Winfried Wünnenberg erwähnt, geht es dabei nicht nur um die medizinische Versorgung, sondern um alle Themen rund um den Seniorenrat.

Der Seniorenrat plant, einen neuen Flyer über seine Tätigkeiten aufzulegen. Wolfgang Dröge wird dazu für Ende Juni zwei Termine vorschlagen, wo sich die Mitglieder des Seniorerates zum gemeinsamen Foto vor dem Rathaus treffen werden.

Wolfgang Dröge bat das älteste Mitglied des Seniorenrates, Jürgen Aubert, Bescheid zu geben, wenn z.B. ein ehemaliges Mitglied des Seniorenrates verstorben ist.

Wolfgang Dröge sprach einen Dank an die „Bänker“ aus. In den letzten Wochen sind von dieser Gruppe wieder über 500 Bänke im gesamten Stadtgebiet freigemäht worden.

Seit einiger Zeit gibt es die neuesten Informationen des Seniorenrates immer an einem Bildschirm der Tourist-Information zu sehen. Darum kümmert sich Norbert Blum.

Winfried Wünnenberg sprach ein Dankeschön an Norbert Blum für die Präsentationen am Bildschirm und beim Seniorenkino aus. Ebenfalls an Georg Schulte für die Informationen, die über die Senioren-Post verschickt werden.

Wolfgang Dröge erwähnte die nächste Sitzung am 10.09.2024 und schloss die heutige Sitzung um 11.45 Uhr. Er wünschte allen einen guten Heimweg.

Vorstehende Niederschrift wird gemäß § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Seniorenrates der Stadt Attendorn unterzeichnet.

Attendorn, 05.06.2024

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: